



WAS SIND ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN?

Als Ökosystemleistungen werden alle Dienstleistungen der Natur für den Menschen bezeichnet. Zu diesen Leistungen zählen Kohlenstoffspeicherung, Biotop- und Artenschutz, Wasserschutz, Bodenschutz sowie Erholung.

ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN IM FSC-ZERTIFIZIERTEN WALD

Forstbetriebe, die ihren Wald bereits nach den strengen Vorgaben von FSC bewirtschaften, können seit 2022 zusätzlich den damit verbundenen Erhalt von Wald-Ökosystemleistungen zertifizieren lassen. Entsprechende Maßnahmen im Wald, die Ökosystemleistungen positiv beeinflussen, werden durch intensives Monitoring evaluiert und somit in Wert gesetzt. Das Sponsoring durch die Marktakteure, die sogenannten Waldpartner, eröffnet nachhaltige Einnahmequellen für die Waldbesitzenden, die zu einer Entlastung der Forstbetriebe und damit des Waldes führen. So kann sich der Betrieb auf den Erhalt seiner Waldfläche und den Umbau der Bestände zu klimastabilen Mischwäldern konzentrieren. Die Unternehmen wiederum können ihren freiwilligen Beitrag zur nachhaltigen Waldentwicklung in ihrer Kommunikation nutzen und bekommen durch die FSC-Zertifizierung jährlich von unabhängiger Stelle bescheinigt, dass die Förderung im Sinne der Förderung von Ökosystemleistungen eingesetzt wird.

www.fsc-deutschland.de/waldpartnerschaft



„Wir brauchen die Unterstützung der Gesellschaft, um unsere Wälder zu erhalten.“

© Stefan Lechner

GUTE AUSSICHTEN: FSC-WALDPARTNERSCHAFT

FÜR UNTERNEHMEN DER DIREKTE DRAHT ZUM WALD

Das Stichwort lautet Ökosystemleistungen. Wichtige Leistungen, die ein intakter Wald für die Gesellschaft bereitstellt. FSC-zertifizierte Waldbesitzende können seit 2022 gezielt nachweisen, dass sie diese Dienstleistungen der Natur für den Menschen fördern. Finanziell unterstützt werden sie dabei von Sponsoring-Partnern, die wiederum ihren freiwilligen Beitrag zur Waldentwicklung für ihre Nachhaltigkeitskommunikation nutzen können. Die Stadt Boppard am Rhein ist diesen Weg der FSC-Waldpartnerschaft als Erste in Deutschland gegangen. Eine der Ökosystemleistungen in Boppards Wäldern ist die Erholungsfunktion. Was also liegt näher, als mit Revierleiter Johannes Nass im Wald auf Tour zu gehen und sich dabei über die Vorteile des FSC-Modells öffentlich-privater Partnerschaften zu unterhalten.

Es ist neun Uhr morgens und die Sonne schießt ihre ersten Strahlen über das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal als ich mir die Wanderschuhe schnüre und den Rucksack schultere. Mein Ziel: der Stadtwald von Boppard, der mit rund 3.000 Hektar der zweitgrößte kommunale Wald in Rheinland-Pfalz ist. Erkunden werde ich ihn nicht alleine, sondern in fachmännischer Begleitung von Johannes Nass – und seiner Hündin Josie. Er ist einer der beiden Revierleiter in diesem Wald, der als erster deutscher Forstbetrieb das neue FSC-Zusatzzertifikat für den Erhalt von Wald-Ökosystemleistungen trägt.

2021 als Pilotpartner von FSC Deutschland angefragt, wurde die Idee in Federführung von Forstamtsleiter Axel Henke an die Kommune herangetragen und schließlich mit Bürgermeister Jörg Haseneier durch den Stadtrat beschlossen. „Waldbesitzende brauchen alternative Einkommensquellen, um eine

klimaangepasste, vorausschauende Waldbewirtschaftung umzusetzen. Die FSC-Zertifizierung von Ökosystemleistungen schafft die Voraussetzung dafür, dass diese besonderen Leistungen vermarktbar werden und sich Unternehmen aktiv für den Wald engagieren können“, kommentierte Henke damals den Projektstart mit dem Unternehmen ROLLER als Waldpartner.

Auch 14 Monate später ist er nach wie vor überzeugt von dem Modell: „Wir brauchen die Unterstützung der Gesellschaft, um unsere Wälder zu erhalten. Deshalb ist ein Zertifikat, das die Ökosystemleistungen beschreibt, als Grundlage einer Partnerschaft so wertvoll.“ Das Besondere bei FSC: die Ökosystemleistungen werden nicht nur beschrieben. FSC bietet mit dem neuen Verfahren ein international einheitliches System, um die Wirkungen auf Ökosystemleistungen objektiv zu messen und nachzuweisen.



© Stefan Lechner

Wandern ist für viele ein Weg der Erholung. Sie zählt zu den fünf FSC-Ökosystemleistungen des Waldes.





Immer mit dabei: Hündin Josie

Kohlenstoff

„Biotop- und Artenschutz, Wasserschutz, Erholung und Kohlenstoffspeicherung“ – während wir uns auf den Weg machen, zählt Johannes Nass die Wald-Ökosystemleistungen auf, die das Boppar der FSC-Zusatzzertifikat umfasst.

Die Speicherung von Kohlenstoff findet im Wald auf unterschiedliche Weise statt. Eine der Möglichkeiten bietet vor Ort zunächst ein eher verstörendes Bild. Wir stehen am Hang mit Blick auf eine offene Kalamitätsfläche, gesäumt durch stehendes Totholz, das dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen ist – ein kahler Anblick. Man entschied sich dazu, das Holz stehen zu lassen, damit mit den abgestorbenen Bäumen auch ihr gespeichertes CO₂ für die nächsten Jahrzehnte



Johannes Nass blickt auf die von Totholz gesäumte Kalamitätsfläche. Mit den abgestorbenen Bäumen bleibt auch ihr gespeichertes CO₂ für die nächsten Jahrzehnte im Wald.

im Wald verbleibt. Die neue Generation von CO₂-Speichern wächst auf der angrenzenden Freifläche bereits heran. Zwischen die Naturverjüngung wurden stellenweise Buchen in Klumpen à 40 Stück gepflanzt, um nicht nur Nadel-, sondern einen gesunden Mischwald zu erhalten, der künftigen Klimaereignissen resilienter entgegenstehen kann. „Dies wäre eine Fläche, die wir auch ROLLER zeigen, um nachzuweisen, wie wir langfristig die CO₂-Speicherung im Wald fördern“, erklärt mir Johannes Nass. Denn im Rahmen der Waldpartnerschaft sponsert der Gelsenkirchener Möbel-discounter die Naturwaldentwicklung auf 20 Hektar Waldfläche, nachhaltige Wiederbewaldungsmaßnahmen auf 25 Hektar Waldfläche und die Gestaltung naturnaher Waldränder. In diesem Zusammenhang wurden beispielsweise im Frühjahr 2023 113 Wildkirschen (für jeden ROLLER-Markt eine) auf einer Fichten-Kalamitätsfläche als Folge von Borkenkäferbefall gepflanzt. Während der Projektlaufzeit werden auf diese Weise insgesamt etwa 1.500 Tonnen CO₂ gespeichert.

Triple-Win-Situation

Während wir unsere Tour fortsetzen, erläutert Revierleiter Nass, dass diese Art von Förderung nicht nur dem Forstamt Vorteile bringe: „Für die Unternehmen der Waldpartnerschaft sind öffentlichkeitswirksame Aktionen wichtig, denn diese können sie für ihre Nachhaltigkeitskommunikation nutzen.“ Weitere Ideen wie ein Preisausschreiben stünden im Raume. Es brächte Gewinnerinnen und Gewinner in den Wald, begleitet von einem Rahmenprogramm, das das Forstamt gestaltet. Dabei lernten die Besuchenden nicht nur etwas, sondern sie seien auch Gäste in der Stadt Boppard, nutzten die Gastronomie und die touristischen Angebote und empfänden die Destination im optimalen Fall weiter. „Durch diese Art von Multiplikatoren profitiert sogar auch die Kommune und die Region von unserer Waldpartnerschaft“, so Nass.

Willkommenes Wirtschaftsmodell

Natürlich stehen Wiederbewaldungsmaßnahmen generell auf der forstlichen Tagesordnung, auch ohne die Unterstützung der FSC-Waldpartnerschaft. Dennoch sei sie ein willkommenes Wirtschaftsmodell, wie der Boppar der erklärt: „Es brechen ja durchaus andere Einnahmequellen weg. Die Fichte hat schon einen Teil der Einnahmen gebracht, damit war relativ schnell gutes Geld zu verdienen und das ist jetzt nicht mehr da.“ Auch bei der Buche entwickle es sich momentan in die falsche Richtung. Es seien überwiegend abgängige Bäume, die aus verkehrssicherungstechnischen Gründen geerntet würden. Durch den Pilzbefall der Faser würde die Qualität innerhalb weniger Monate so weit herabgestuft, dass die Buchen maximal noch als Brennholz verkauft werden könnten. „Da ist die finanzielle Unterstützung durch die Waldpartnerschaft durchaus hilfreich.“

Nicht umsonst melden sich auch andere Forstämter in Boppard, weil sie am Modell der FSC-Waldpartnerschaft interessiert sind, wie ein Vorabgespräch mit Forstamtsleiter Axel Henke ergibt. Oft bleibe es aber bei diesem ersten Schritt. Für eine Umsetzung der Ökosystemleistungszertifizierung (ÖSL) mangle es oft schlichtweg am Faktor Zeit. Für Unternehmen sieht er in der Waldpartnerschaft die Möglichkeit, unkompliziert



Tourismus spielt in Boppard eine große Rolle: Wanderer genießen die Pause mit Blick auf den Rhein.

ziert einen direkten Draht zum Wald zu bekommen, „Firmen sind da oft unbeholfen“. Firmen unterscheiden sich mitunter aber auch in ihrem unternehmerischen Wesen sehr von dem eines Forstamts, weiß Herr Henke schmunzelnd zu berichten: „Sie sind oft eher spontan und schnellebig. Kurzfristige Termine für die Öffentlichkeit sprengen dann manchmal unsere langfristig angelegten Pläne im Wald. Hier ist FSC ein guter Vermittler, der bei entsprechenden Aktionen unterstützt.“

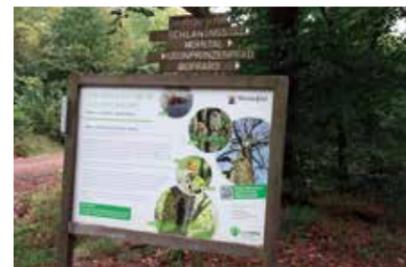


„FSC ist ein guter Vermittler.“

Im Frühjahr wurden im Stadtwald Boppard 113 Wildkirschen im Rahmen der FSC-Waldpartnerschaft mit ROLLER gepflanzt



Ein Teich inmitten des Waldes erfüllt gleich mehrere Funktionen innerhalb des Ökosystems: Quelle des Lebens für Pflanzen und Tiere, Ort der Erholung für Besucher:innen und Wasserentnahmestelle für die Feuerwehr in Zeiten steigender Waldbrandgefahr.



Eine gute Beschilderung und Pflege des vielfältigen Wegenetzes sowie zusätzliche Informationstafeln sind eine wichtige Aufgabe beim Erhalt der Erholungsfunktion des Waldes.

Wasser

Der Weg schlängelt sich in leichten Serpentinaugen bergab durch den von Eichen geprägten Wald, bis wir schließlich inmitten von Bäumen einen großen Teich erreichen. Er leistet gleich mehrere Funktionen innerhalb des Ökosystems. Umgeben von Bänken dient er Besucherinnen und Besuchern als Ort der Erholung, für Pflanzen und Tiere wiederum ist er Quelle des Lebens und darüber hinaus erfüllt er mit Blick auf die steigende Waldbrandgefahr als Wasserentnahmestelle wichtige Zwecke für die Feuerwehr. Aktuell verliert der Teich jedoch an Wasser und das Leck muss dringend gefunden und behoben werden – um diese Ökosystemleistung zu erhalten. Darüber hinaus legte Boppard im Rahmen der Zusatzzertifizierung dar, dass eine möglichst hohe Bewaldung der Bachläufe im Stadtwaldgebiet vorherrscht und diese auch gesichert wird. In der Theorie klingt das leicht, aber „die Ökosystemleistungen im Rahmen der Zertifizierung gleich zu erkennen, war manchmal gar nicht so

einfach“, erinnert sich Johannes Nass an die Anfänge des Prozesses. „Bei der Auswertung der Satellitenfotos kam uns FSC zu Hilfe, indem es unseren Blick geschärft hat. Es stellte sich heraus, dass wir bereits 96% Bewaldung entlang der Bäche vorweisen können.“ Auch beim Umgang mit der mitunter komplexen Technik konnte FSC unterstützend unter die Arme greifen. Hier von vorne herein darauf zu achten, dass das entsprechende EDV-Knowhow intern vorhanden ist, um Messgrößen zu möglichen Ökosystemleistungen im Betrieb zu finden, ist einer der Tipps, die Herr Nass an zukünftige ÖSL-Zertifikatsanwärter weitergibt.

Tatsächlich ist die FSC-Rolle als Vermittler einer der entscheidenden Vorteile der Waldpartnerschaft. Die Geschäftsstelle in Freiburg stellt nicht nur den Kontakt zwischen interessierten Sponsoring-Unternehmen und den passenden Wäldern dar und koordiniert öffentlichkeitswirksame Aktionen und Kommunikationsmaßnahmen. Sie unterstützt auch die Forstämter bei der Planung und Umsetzung auf dem Weg zum Zertifikat „FSC-Ökosystemleistungen“.

Erholung

Wir lassen noch den Blick über das Wasser schweifen, da macht sich Hündin Josie schon wieder auf den Weg. Während sie sich dabei auf ihre Spürnase verlassen kann, erfreuen sich Boppards Erholungssuchende über eine gute Beschilderung des Wegenetzes. Sieben Premiumwanderwege, die sogenannten Traumschleifen, durchziehen den Wald am Rhein. Große Informationstafeln weisen dabei immer wieder auf Besonderheiten des Waldes hin. Und auch hier hinterlässt die FSC-Waldpartnerschaft ihre Spuren. „Wir wollen noch besser werden, bewerte uns mit 6 Klicks“ lautet die Überschrift des lilafarbenen Schildes, das Erholungssuchende dazu auffordert, mittels eines QR-Codes an einer Besucherbefragung zur Qualität der Traumschleifenwege teilzunehmen. Im Rahmen der Zertifizierung entwickelt,



Weitsicht: Höhepunkt der Wanderung und auch für die meisten Touristinnen und Touristen ist der Vierseenblick. Er eröffnet die Sicht auf die größte der Rheinschleifen. Mit der Seilbahn geht es bequem wieder hinab ins Zentrum. 70 Jahre alt zählt sie zu den Wahrzeichen Boppards.

wird sie regelmäßig vom Bopparder Tourismusbüro ausgewertet. Mit Hilfe der Ergebnisse kann zum Erhalt oder der Verbesserung der Wirkungen auf die Ökosystemleistung Erholung im Bopparder Stadtwald beigetragen werden.



Es ist Mittag und nicht nur die Sonne, auch wir erreichen schließlich den Höhepunkt unserer Wanderung, den Vierseenblick. Waldsicht ist Weitsicht – stünde das Motto des FSC-Jubiläums hier auf einem Schild geschrieben, es könnte passender nicht sein. Vor unseren Augen entfaltet sich eine spektakuläre Aussicht auf die größte der Rheinschleifen. Bedingt durch die hohen Berghänge des Schiefergebirges, das den Fluss optisch in einzelne Abschnitte teilt, sieht es so aus,

als seien es vier eigenständige Seen, erklärt mir der Revierleiter den etwas irreführenden Namen des Ausflugsziels. Dass Erholung als Ökosystemleistung des Bopparder Stadtwalds eine tragende Rolle spielt, wird spätestens an dieser Stelle klar. Daran ändert auch ein Perspektivenwechsel nichts – die letzten Meter unserer Tour bewältige ich auf dem Luftweg. Die 70 Jahre alte Sesselbahn, eines der Wahrzeichen Boppards, trägt mich, leicht im Winde schaukelnd, hinunter und wieder zurück an die Ufer des Rheins.

Innovative Ansätze

Während mich der Zug bereits gen Heimat trägt, schweifen meine Gedanken nochmal zurück nach Boppard und mir fallen die Worte von Elmar Seizinger, dem Leiter des FSC-Waldbereichs ein, die er zur FSC-Waldpartnerschaft formuliert hat: „Angesichts der Klimaveränderungen braucht es innovative Ansätze, um unsere Wälder zu erhalten und Waldbesitzende zu unterstützen. Die Honorierung von Ökosystemleistungen ist ein solcher Ansatz“. In Boppard und mit ROLLER ist dieser Ansatz gelungen, nun gilt es, für viele weitere Unternehmen den direkten Draht zum Wald herzustellen.

Text: Annika Burger



WALDPARTNERSCHAFT FÜR UNTERNEHMEN – SO FUNKTIONIERT'S

Auf Grundlage der FSC-zertifizierten Ökosystemleistungen können Unternehmen langfristig eine oder mehrere der fünf Ökosystemleistungen Biodiversität, Kohlenstoffspeicherung, Wasserschutz, Bodenschutz und Erholung im Wald unterstützen. Die Finanzierung über das unternehmerische Sponsoring vermindert die Abhängigkeit der Waldbesitzenden von der Holzvermarktung. Die Umsetzung von Maßnahmen im Forstbetrieb zur Unterstützung der FSC-Ökosystemleistungen wird regelmäßig überprüft und mittels Auditberichten in der FSC-Datenbank veröffentlicht.

Im Rahmen von Projekten mit mindestens fünf Jahren Laufzeit werden Unternehmen zu FSC-Waldpartnern. Sie tragen so aktiv zu nachhaltigem Waldmanagement sowie Schutz von intakten Ökosystemen bei und erhalten gleichzeitig verifizierte Daten für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit: Gibt es eine Wunschregion für Ihr Projekt? Wir helfen Ihnen, den passenden Wald zu finden, der FSC-zertifiziert ist oder zukünftig sein kann. Der Prozess ist transparent und wird durch Dritte überprüft. Sie wiederum erhalten marktfähige Stories.

www.fsc-deutschland.de/waldpartnerschaft

